



# LANGE NACHT DER MUSIK DIALOGE

4. MAI 2024 / AB 19 UHR

---

PROGRAMM

**klangpol.**  
[www.klangpol.de](http://www.klangpol.de)

# Programm

## 19:00-20:00

- 19:00 **Gerhard-Marcks-Haus** > Eröffnung der LNDM 2024
- 19:15 **Gerhard-Marcks-Haus** > HCL-Ensemble & Silke Eberhard
- 19:15 **Wilhelm Wagenfeld Haus / Keller** > Sternenhimmel Suite
- 19:15 **HfK / Konzertsaal** > ANM I • Dialoge der Generationen – N. A. Huber 85
- 19:30 **Institut français / Salon** > Dialog zum Frieden
- 19:30 **Villa Ichon** > Musik für Bewegung
- 19:30 **Landgericht Bremen** > DoubleBrass
- 19:30 **Bremer Presse-Club** > mehr ortonungen – Textmusik für zwei Spieler
- 19:30 **St. Petri Dom** > Konzert des Jugendsymphonieorchesters (JSO)
- 19:45 **Wilhelm Wagenfeld Haus** > Xylobiont
- 19:45 **HfK / Konzertsaal** > ANM I • Dialoge der Generationen – N. A. Huber 85
- 19:45 **HfK / Studio 0.35** > ANM III • Listening Session

## 20:00-21:00

- 20:00 **Institut français / Salon** > Bremer Schlagzeugensemble • Catfish
- 20:00 **Villa Ichon** > Duo Tonspuren • Spontane Dialoge
- 20:00 **Gerhard-Marcks-Haus** > HCL-Ensemble & Silke Eberhard
- 20:00 **Bremer Presse-Club** > mehr ortonungen – Textmusik für zwei Spieler
- 20:00 **Propsteikirche St. Johann** > ChoRaLis • Midnight Raga
- 20:00 **St. Petri Dom** > Konzert & Improvisation mit Smusic21
- 20:15 **Wilhelm Wagenfeld Haus / Keller** > Sternenhimmel Suite
- 20:15 **Landgericht Bremen** > DoubleBrass
- 20:15 **HfK / Konzertsaal** > ANM II • Werkstattkonzert
- 20:30 **Institut français / Salon** > Spiel im Duett
- 20:30 **Villa Ichon** > Musik für Bewegung
- 20:30 **Wilhelm Wagenfeld Haus** > Xylobiont
- 20:30 **Propsteikirche St. Johann** > The Aeolians
- 20:30 **St. Petri Dom** > Konzert für Orgel und Kammerorchester
- 20:45 **HfK / Studio 0.35** > ANM III • Listening Session

## 21:00-22:00

- 21:00 **Institut français / Salon** > Dialog zum Frieden
- 21:00 **Villa Ichon** > Duo Tonspuren • Spontane Dialoge
- 21:00 **Gerhard-Marcks-Haus** > KLANC • Polyloge
- 21:00 **Wilhelm Wagenfeld Haus / Keller** > Sternenhimmel Suite
- 21:00 **Landgericht Bremen** > Transparent Nebulae

## 21:00-22:00

- 21:00 **HfK / Galerie** > Ensemble New Babylon • Ich hasse Wiederholungen
- 21:00 **Propsteikirche St. Johann** > ChoRaLis • Midnight Raga
- 21:00 **St. Petri Dom** > John Cage
- 21:15 **Wilhelm Wagenfeld Haus** > Xylobiont
- 21:30 **Institut français / Salon** > Bremer Schlagzeugensemble • Catfish
- 21:30 **Villa Ichon** > PULSE • Synths & Strings
- 21:30 **Gerhard-Marcks-Haus** > KLANC • Polyloge
- 21:30 **Bremer Presse-Club** > Elektrikorchester
- 21:30 **Propsteikirche St. Johann** > The Aeolians
- 21:30 **St. Petri Dom** > György Ligeti
- 21:45 **Landgericht Bremen** > Transparent Nebulae
- 21:45 **HfK / Galerie** > Ensemble New Babylon • Ich hasse Wiederholungen

## 22:00-23:00

- 22:00 **Institut français / Salon** > Spiel im Duett
- 22:00 **Propsteikirche St. Johann** > ChoRaLis • Midnight Raga
- 22:00 **St. Petri Dom** > John Cage
- 22:15 **Villa Ichon** > PULSE • Synths & Strings
- 22:15 **Bremer Presse-Club** > Elektrikorchester
- 22:30 **Landgericht Bremen / Innenhof** > Turntable meets Beatmaker
- 22:30 **Propsteikirche St. Johann** > The Aeolians
- 22:30 **St. Petri Dom** > György Ligeti
- 22:45 **HfK / Galerie** > ¿cómo que una bagatela?

## 23:00-24:00

- 23:00 **Landgericht Bremen / Innenhof** > Turntable meets Beatmaker
- 23:00 **Propsteikirche St. Johann** > The Aeolians
- 23:15 **HfK / Galerie** > ¿cómo que una bagatela?

## Permanente Aufführung

19:00–22:30 **Institut français / Kino** > Videoportraits der klangpol-Netzwerkpartner

## Info-Zelt & Gastro / Treffpunkt

19:00–24:00 Grünfläche neben der **Kunsthalle** > Info-Zelt & Gastro

23:00–01:00 **Bremer Presse-Club** > Treffpunkt

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei!

Alle Konzerte und Performances dauern jeweils ca. 20-25 Minuten.

## Liebes Publikum,

die **LANGE NACHT DER MUSIK** steht in diesem Jahr unter dem Motto „Dialoge“ und lädt zu einem musikalischen Gespräch ein, das die Ohren für Neue Musik und Hörerfahrungen öffnet. Zwischen 19 und 23 Uhr werden an verschiedenen Spielstätten entlang der Bremer Kulturmeile zeitgleich jeweils ca. 20- bis 30-minütige Minikonzerte zu hören sein, die dem Publikum, von Ort zu Ort flanierend, die Möglichkeit geben, sich ein jeweils eigenes Programm für den Abend zusammenzustellen.

Das Angebot richtet sich an Jung und Alt und stellt eine musikalische Bandbreite vor, wie sie sich in herkömmlichen Konzerten selten findet. Komponierte steht neben improvisierter Musik, Installation neben Performance und Musiktheater. Das Programm bestreiten professionelle Instrumentalist:innen und Vokalist:innen, Semi-Profis und Laien. Zu erleben sind Kurzkonzerte mit Live-Musik, (vor-)produzierten Klängen aus dem Rechner und allen denkbaren Mischformen.

In konzentrierter Form wird die Szene der aktuellen Kunstmusik im Nordwesten erfahrbar, in ihrem ganzen Reichtum und ihrer enormen Vielfalt. Die eigene Neugier auspacken, die Empfangsantennen aktivieren und die Lust am Klang entdecken: Seien Sie dabei und lauschen Sie der **LANGEN NACHT DER MUSIK!**

Volker Schindel, Reinhart Hammerschmidt

Sprecher des Kuratoriums

Caroline Schramm

Leitung der Koordinierungsstelle

# Programm

## 1 Institut français / Salon

19:30 / 21:00 Uhr

### Dialog zum Frieden

Werke, die zwischen Flöte, Elektronik und Klavier und zwei Komponisten im Austausch stehen. Zum einen das komplexe Werk von Steve Reich, „Vermont Counterpoint“, für Flöte und Band. Reich ist einer der Pioniere der Minimalmusic. Zum anderen eine Eigenkomposition für Klavier und Synthesizer, welche uns und den Zuhörenden die Brücke zwischen Verständigung und Verstehen ebnet. Zwei grundsätzlich verschiedene Klangkörper finden eine Einigkeit in sich und verschmelzen zu einem Ganzen. Zudem bildet sich eine Verbindung von abstraktem Band zu reaktiver Live-Elektronik.

*Richard Schwarz (Flöte, Synthesizer), Olga Riazantceva-Schwarz (Klavier)*

*Ein Beitrag des Instituts für Musik der Carl von Ossietzky Universität, Oldenburg*

20:00 / 21:30 Uhr

### **Catfish**

Das Bremer Schlagzeugensemble präsentiert Werke für drei Schlagzeuger:innen von Lou Harrison und Marc Applebaum. Überraschend melodios, dabei klangvoll, rhythmisch und intensiv präsentiert es den Zuhörern, garniert mit viel Spielfreude, ein entzückendes Hörerlebnis mit ungewohnten Klangfarben und instrumentalen Überraschungen.

*Bremer Schlagzeugensemble: Hsin Lee, Kun Tan, Olaf Tzschoppe*

*Ein Beitrag des Bremer Schlagzeugensembles*

20:30 / 22:00 Uhr

### **Spiel im Duett**

So lautet der Titel des Werkes für Viola da Gamba und Violoncello von Violeta Dinescu. Ausgangspunkt dieser Komposition ist die Chaconne „Dialogue“ von Marin Marais. Auch wenn die Gambe in unserem heutigen Sinfonieorchester nicht mehr zu finden ist, so begeistert sie nach wie vor das Publikum und regt Komponist:innen zu neuen Werken an. Im Programm werden sich alte und neue Kompositionen für Viola da Gamba und Violoncello gegenüberstehen und zu guter letzt beide Instrumente zum *Spiel im Duett* vereinen.

Martha Bishop: „Preludio“ (1998)

Einar Englund: „Menuett aus Suite for Cello“ (1986)

Marin Marais, Violeta Dinescu: „Chaconne „Dialogue“ (1725), „Spiel im Duett“ (2024)

*Julia Vetö (Viola da Gamba), Angelika Bönisch (Violoncello)*

*Ein Beitrag des Deutschen Tonkünstlerverbandes Nordwest (DTKV), Oldenburg*

1

## **Institut français / Kino**

19:00–22:30 Uhr

### **Videoportraits der klangpol-Netzwerkpartner**

Im Kino des Institut français stellen sich die Netzwerkpartner von klangpol in ausführlichen Videoportraits nonstop auf großer Leinwand vor. Diese anspruchsvolle Filmreihe wurde im Auftrag von klangpol mit der Unterstützung des Senators für Kultur der Freien Hansestadt Bremen von der nmz Media produziert.

*Ein Beitrag von klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest*

19:30 / 20:30 Uhr

### Musik für Bewegung

Für das Konzert sind kurze Stücke ausgewählt, die schon einmal als Musik für zeitgenössischen Tanz oder als Filmmusik etc. komponiert worden sind. Kompositionen von John Cage, Philip Glas, Max Richter u.a. Eine kurze Einführung wird für jedes Stück gegeben.

*Dietmar Kirstein (Klavier)*

*Ein Beitrag des Arbeitskreises Bremer Komponisten und Komponistinnen e.V. (ABK)*

20:00 / 21:00 Uhr

### Duo Tonspuren • Spontane Dialoge – Musik aus dem Moment

Ob gestisches Spiel, elegischer Zwiesgespräch oder dramatisches Ringen. Ob spöttisches Imitieren oder sportlicher Doppelpass – Dialoge können unterschiedlichste Formen und Farben annehmen.

Erleben Sie, wie das Duo Tonspuren im Teamwork in rhythmisch-melodische Teppiche webt und wetteifernde Spiegelfechtereien austrägt – vom motivischen Ping-Pong bis zur hitzigen Debatte.

*Guido Eva (Violine), Ronald Poelman (Klavier)*

*Ein Beitrag des Deutschen Tonkünstlerverbandes Nordwest (DTKV), Oldenburg*

21:30 / 22:15 Uhr

### PULSE • Synths & Strings

PULSE liebt Synths und Strings. Besser könnte nur die Kombination von beiden sein, also bringen wir mit: Eine Geige, analoge Synths, Pedals, Granulardelays, Ringmodulatoren. Durch Klangsynthese, Spektralfilterung und die Bereicherung von Harmonien mit schimmernden Oktaven und körnigen Texturen erkunden Johannes Haase und Pablo Garretón einen Klangraum abseits gängiger Pfade.

*Johannes Haase (Violine, Elektronik), Pablo Garretón (analoge Synthesizer, Elektronik)*

*Ein Beitrag von PULSE, Bremen*

19:00 Uhr

### Eröffnung der LANGEN NACHT DER MUSIK

Grußworte von Kulturstaatsrätin Carmen Emigholz und Vertreter:innen von klangpol zur 6. LANGEN NACHT DER MUSIK Bremen.

19:15 / 20:00 Uhr

### HCL-Ensemble & Silke Eberhard • Dialoge

Gast des HCL-Ensembles ist die in Berlin lebende Saxophonistin Silke Eberhard. Zwischen der vielfach ausgezeichneten Musikerin und dem Ensemble fanden schon mehrere inspirierende Begegnungen statt, so z.B. der fulminante Auftritt beim MIBNIGHT Jazzfestival 2022. Der Radio Bremen-Mitschnitt dieses Konzerts ist jetzt beim Bremer Label Itchy Dog als CD veröffentlicht worden. Die fünf Musiker:innen erkunden immer wieder neue und anregende Facetten des Zusammenspiels, was auch für ihren Auftritt bei der LANGEN NACHT DER MUSIK Improvisationskunst auf höchstem Niveau verspricht.

*Silke Eberhard (Saxophon, Klarinette) und das HCL-Ensemble:  
Hans Kämper (Posaune), Sebastian Venus (Klavier), Reinhart Hammerschmidt (Kontrabass), Hannes Clauss (Schlagwerk)*

*Ein Beitrag der Jazzmusiker Initiative Oldenburg / GEHÖRGÄNGE*

21:00 / 21:30 Uhr

### KLANC • Polyloge

Das Dialogische – oder besser Polylogische – ist ein Herzstück der Improvisierten Musik. KLANC präsentiert in neuer Formation bei der LANGEN NACHT DER MUSIK fünf Musiker im Aufeinandertreffen der besonderen akustischen Art. Das Publikum ist live dabei, wenn sich die Spieler bei ihrem zweiten gemeinsamem Konzert auf den Weg in neue Klangräume begeben. Was passiert? Wer weiß!

*Mattia Bonafini (Elektronik, NIMB), Alexander Derben (Ableton Push), Reinhart Hammerschmidt (Kontrabass), Christoph Ogiermann (Geige), Christian Rosales Fonseca (E-Gitarre, Objekte)*

*Ein Beitrag von S.Y.L.K.E. – Verein zur Förderung gegenwärtiger Musik, Bremen*

## 4 Wilhelm Wagenfeld Haus

19:45 / 20:30 / 21:15 Uhr

### **Xylobiont**

Der Hamburger Kontrabassist John Eckhardt stellt seinen abendfüllenden Zyklus „Xylobiont“ für Kontrabass Solo vor. Das Wort bedeutet unter Biologen soviel wie „mit/am/vom Holz leben“ und verweist auf eine organische Musik, die sich weder aufschreiben lässt noch rein improvisiert ist. Sie beruht zum einen auf einer speziellen, teils eigens entwickelten Spieltechnik, die vom täglichen Umgang mit neuer Kompositionsmusik sowie von jahrelanger Praxis der Improvisation inspiriert ist. Zum anderen ermöglicht John Eckhardt durch seine Herangehensweise immer neue Rückkopplungen von Körper und Sinnesapparat mit seinem 130 Jahre alten Klangerzeuger. In verschiedenen Versuchsanordnungen werden die physikalischen Eigenschaften des Instrumentes hörend erforscht. Klang, Form und Verlauf sind Ergebnis eines ständigen Prozesses von Beobachtung und behutsamer Beeinflussung – eine Expedition durch unbekannt klingende Wälder und Gehölze und gleichzeitig eine Auseinandersetzung mit den Eigenschaften und Möglichkeiten von Streichinstrumenten, die uns spätestens seit der Steinzeit begleiten.

*John Eckhardt (Kontrabass)*

*Ein Beitrag von oh ton – Förderung aktueller Musik e.V., Oldenburg*

## 4 Wilhelm Wagenfeld Haus / Keller

19:15 / 20:15 / 21:00 Uhr

### **Sternenhimmel Suite – Die Säulen der Schöpfung**

In der siebenteiligen Suite werden verschiedene Phänomene des Firmaments sowie des Alls und Theorien des Physikers Stephen Hawking klanglich von einem Gitarrenduo dargestellt. Hawking hielt es für völlig abwegig, dass die Erde der einzig belebte Planet im Universum ist. *„Wenn uns Außerirdische jemals besuchen, wird es genauso laufen wie die Landung von Christopher Columbus in Amerika, was für die Eingeborenen nicht sehr gut ausging.“* Daher soll, laut Hawking, der Mensch in den nächsten 200 Jahren das Weltall besiedeln, um sein Überleben zu sichern. Die Intentionen des Komponisten mit diesen Themen sind der Perspektivwechsel auf die Problemstellung unserer heutigen Lebenswirklichkeit auf der Grundlage der astrophysikalischen Erkenntnisse Hawkings sowie der Dialog zwischen der Dringlichkeiten der Moderne und dem Bewahren der Schöpfung. Die gesamte Suite erklingt in drei einzelnen Teilen.

*Mateusz Goraj (Gitarre), Philipp Schlüchtermann (Gitarre),  
Erich A. Radke (Komposition)*

*Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg*



19:30 / 20:15 Uhr

### **DoubleBrass • Neue Kompositionen und Improvisationen im Dialog**

Die beiden Komponisten und Multiinstrumentalisten Sobotta und Schäfer haben sich zusammengetan und spielen eigene Musik, die ihnen gefällt, Spaß macht und die zu ihnen passt. Meistens mit ihren beiden Euphonien und Stücken, die Komposition, Improvisation, Jazz und Crossover, Ton und Geräusch vereinen.

*Uli Sobotta (Euphonium, Stimme, etc.), Johannes W. Schäfer (Euphonium, Stimme, etc.)*

*Ein Beitrag des Arbeitskreises Bremer Komponisten und Komponistinnen e.V. (ABK)*

21:00 / 21:45 Uhr

### **Transparent Nebulae**

Thomas Bisitz und Tim Pförtner eröffnen in ihrer Improvisationsperformance einen Dialog zwischen freier Klangforschung und melodischem Techno. Mit akustischem Drumset, analogen Synthesizern und selbst entwickelten innovativ-experimentellen elektronischen Instrumenten entstehen Klanglandschaften, in denen Rhythmen spazieren gehen, sich begegnen und anfangen zu tanzen. Momente euphorischer Clubsounds mit treibenden Beats verlieren sich im Nebel abstrakter Klänge und finden sich unverhofft neu.

*Tim Pförtner (Schlagzeug, Effekte), Thomas Bisitz (Live-Elektronik)*

*Ein Beitrag des Fördervereins Haus des Hörens, Oldenburg*

22:30 / 23:00 Uhr

### **Turntable meets Beatmaker**

Bumsundpartner verstehen sich als Duo-Live-Impro-Projekt. Ihre eklektischen Performances rangieren irgendwo zwischen iPad, klassischem Turntable und Laptop – zwischen Drehknöpfen, Swipes und Kippschaltern. Mal tanzbar, mal zum genaueninhören, aber immer mit Bums.

*Mitwirkende: Eike Niemann, Sven Strohschnieder*

*Ein Beitrag der Musikschule der Stadt Oldenburg*

## 6

## Hochschule für Künste / Konzertsaal

19:15 / 19:45 Uhr

**ANM I • Dialoge der Generationen – N. A. Huber 85**

Nicolaus A. Huber feiert 2024 seinen 85. Geburtstag. Die HfK-Professoren Jörg Birkenkötter und Kilian Schwoon studierten bei ihm. Bei Birkenkötter wiederum studierten Lina Bonafini und Jonas Otte. Bei Schwoon studierte Mattia Bonafini. Die beiden Konzerteile stellen Hubers Klavierstück Disappearances neuen Klavierstücken von Birkenkötter, Otte und Lina und Mattia Bonafini gegenüber.

19:15

Jörg Birkenkötter: „rethinking M.P.C.“ (2021)

*Hwa-Kyung Yim (Klavier)*

Jonas Otte: „Phantasma“ (2023/24) UA

*Jonas Otte (Klavier)*

19:45

Nicolaus A. Huber: „Disappearances“ (1995)

Lina und Mattia Bonafini: „Skulptur Nr. 1: unidentified object“ (2024) UA

*Hwa-Kyung Yim (Klavier)*

*Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste, Bremen*

20:15 Uhr

**ANM II • Werkstattkonzert**

Instrumentalstudent:innen der HfK spielen neue Werke von Kompositionsstudent:innen der HfK.

Mara Hebel: „Körper – Annäherung an ein Espressivo“ (2024) UA

*Debora Ziemer (Viola)*

Gihun Shin: „Differenzierung für Klavierquintett“ (2023/24) DE

*Studierende der HfK, Mara Hebel (Leitung)*

*Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste, Bremen*

## 6

## Hochschule für Künste / Studio 0.35

19:45 / 20:45 Uhr

**ANM III • Listening Session**

Yuan Ge, Reika Hattori und Li Lu stellen eigene neue Kompositionen auf dem 3D-Lautsprecher-Setup des Studios für Elektroakustische Musik der Hochschule für Künste Bremen vor.

*Ein Beitrag des Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste, Bremen*

21:00 / 21:45 Uhr

### Ich hasse Wiederholungen (UA)

Uraufführung der Komposition von Heiko Müller (\*1955) für Sextett. Lautes, energiegeladenes, überbordendes, dichtes und explosives Werk für Schlagzeug, E-Gitarre, Klavier, verstärkte Viola und verstärktes Cello. Heiko Müller ist Schlagzeuger und kommt ursprünglich aus den Genren Alternative Rock und Modern Jazz. Kompositionsauftrag des Ensemble New Babylon, finanziert durch klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest.

*ENSEMBLE NEW BABYLON: Yukari Yagi (Schlagzeug), Tobias Hamann (Schlagzeug), Mireia Vendrell del Álamo (Klavier), Steffen Ahrens (E-Gitarre), Hannah Craib (Viola), Clara Franz (Violoncello), Anton Vasilyev (Klangregie)*

*Ein Beitrag des Ensembles New Babylon, Bremen*

22:45 / 23:15 Uhr

### ¿cómo que una bagatela?

Eine Live-Filmmusikbegleitung mit zwei Komponisten an einem Klavier, zzgl. präparierten Klavierklängen aus dem Computer. Im Ergebnis sind das Klavierklänge und Sounddesign zu einem Kurzfilm, welcher ohne Worte erzählt. Die Handlung verläuft der Kulturmeile entlang, führt in den Stadtpark, zeigt den Protagonisten mit dem signalroten Regenschirm im typisch verregneten Stadtbild von Bremen. Es sind Momente der Reflexionen, im Fokus stehen die Gedanken über das Dasein in den komprimierten Lebensbereichen der Großstadt. Der Film spiegelt Eindrücke und Gemütszustände wider, welche von verkehrsreich belebten Straßen oder scheinbarer Ruhe im angelegten Naturpark bestimmt werden.

Das Konzert ist ein spielerischer Dialog von tonaler Interaktion und visueller Wahrnehmung. Alexander Derben und Juan María Solare präsentieren ihre „Komprovisation“ *¿cómo que una bagatela?* als einen Schnittpunkt zwischen angewandter Komposition und Improvisation im audiovisuellen Kontext. Die erweiterten Spieltechniken als live zugespilte Filmmusik sind dabei die maßgebenden Stilmittel.

*Alexander Derben (Regie, Kamera, Schnitt, Klavier, Computer),  
Juan María Solare (Regie, Darsteller, Klavier)*

*Ein Beitrag des Arbeitskreises Bremer Komponisten und Komponistinnen e.V. (ABK)*

## 7

## Bremer Presse-Club

19:30 / 20:00 Uhr

**mehr ertnungen (UA) – Textmusiken für zwei Spieler mit Sachen**

Kysela und Ogiermann nehmen Ogiermanns zweiten Gedicht- und Prosaband „stellen“ her. Im Dialog mit den Texten und untereinander entstehen geplante wie auch ungeplante Rezitationen, musikalische Aktionen und weitere Seltsamkeiten zwischen Textmusik, Elektronik und Improvisation: ein Klangsprech!

Mitwirkende: *Christoph Ogiermann, Mark Lorenz Kysela*

Ein Beitrag von *oh ton – Förderung aktueller Musik e.V., Oldenburg*

21:30 / 22:15 Uhr

**Elektrikorchester**

Die projektgruppe neue musik/REM präsentiert auf dem Bremer Lautsprecher Orchester (BLO) aktuelle Elektroakustische Musik internationaler Herkunft. Ein Schwerpunkt wird auf Kompositionen von Frauen liegen. Die Stücke werden dramaturgisch verknüpft, so dass sich „dialogische“ Situationen aus ihnen ergeben können.

21:30

Pauline Oliveros: „Bye Bye Butterfly“ (1967, ca. 8')

Monique Jean: „low memory #1“ (2000, ca. 10')

22:15

Annette Vande Gorne: „Haïkus: Jour de fête“ (2020, ca. 6')

Hilda Dianda: „Después del silencio“ (1976, ca. 15')

*Maria Pelekanou, Gerd Anders, Lina Bonafini (Klangregie)*

Ein Beitrag der projektgruppe neue musik e.V. (pognm), Bremen

## 8

## Propsteikirche St. Johann

20:00 / 21:00 / 22:00 Uhr

**ChoRaLis • Midnight Raga**

Das Ensemble komponiert und interpretiert Musik für die außergewöhnliche Besetzung von Kirchenorgel mit ihrer breiten Dynamik, vielfältigen Klangfarben sowie diversen filigran und mitunter intim klingenden Saiteninstrumenten.

Vor dem inneren Auge der Zuhörer lässt die Musik des Trios, die ausschließlich für Kircheninnenräume komponiert ist, die biblische Welt des Mittleren Ostens und Vorderen Orients aufleuchten. So entsteht ein Nachthimmel über der Wüste, archaische Landschaft und umtriebige Basare zu Zeiten des neuen und alten Testaments – stets auch mit Bezug zur Gegenwart.

Die Musik des Ensembles – mit Elementen von Weltmusik, alten Kirchen- tonarten und Rock-Musik – bietet ein einzigartiges, außergewöhnliches Hörerlebnis.

*Mitwirkende: Gerhard Koch-Darkow, Karsten Klinker, Erich A. Radke*

*Ein Beitrag des Deutschen Tonkünstlerverbandes Nordwest (DTKV), Oldenburg*

**20:30 / 21:30 / 22:30 / 23:00 Uhr**

### **The Aeolians**

„The Aeolians“ ist eine Studien-Serie, die Field-Recording Material und elektronisch anmutende Drones von akustischen Windharfen zu einem Raumsound zusammen mischt. Dabei: Jede Menge Wind, Meeresrauschen und die spezifischen Klänge der Namensgeber der Kompositionen. Ein Tag im Mehr! Jede Komposition dauert ca. 20 Minuten.

1. „Fuerteventura“
2. „Helgoland“
3. „Weddewarden“
4. „Mitsoke Dragot“

*Mitwirkende: Jens Carstensen, Kai Zeller*

*Ein Beitrag von Unerhört – Verein für Neue Musik e.V., Bremerhaven*

**9**

## **St. Petri Dom**

**19:30 Uhr**

### **JSO-Konzert**

Das Jugendsinfonieorchester (JSO) Bremen wurde 1980 mit Musikerinnen und Musikern der Musikschule Bremen gegründet und wird heute von Martin Lentz geleitet. Im St. Petri Dom wird es ein Frühwerk von Benjamin Britten aufführen, welches durch Ausstrahlung und eine eigenwillige wie auch virtuose Kommunikation zwischen Orchester und Solisten glänzt. Solist ist der junge Musiker Zhiar Amini, der 2006 im Iran geboren wurde und derzeit die 11. Klasse des Gymnasiums Brake besucht. Seit einigen Jahren spielt Amini mit unterschiedlichen Ensembles und im JSO.

Benjamin Britten (1913–1976): „Violinkonzert in d-Moll op. 15“ (1940/51) für Violine und Orchester

Moderato con moto – Vivace – Passacaglia

*Zhiar Amini (Violine), Jugendsinfonieorchester Bremen, Martin Lentz (Leitung)*

*Ein Beitrag von realtime – Forum Neue Musik e.V., Bremen*

20:00 Uhr

## Konzert & Improvisation mit Smusic21

Das Bremer Jugendensemble für Neue Musik „Smusic21“, welches der Verein „realtime - forum neue musik“ organisiert, wird das Stück FIVE von John Cage aufführen, das für fünf Stimmen oder Instrumente geschrieben wurde. Unter der Leitung von Dalton Harris wird das Werk neu interpretiert. In den Dialog mit dem Publikum, entsprechend des Mottos der LNDM, treten anschließend die jungen Musikerinnen und Musiker mit kleinen Aktionen. Lassen Sie sich überraschen!

John Cage (1912–1992): „FIVE – Any 5 Voices or Instruments“ (1988)  
Improvisation mit allerhand Gegenständen mit dem Publikum

*Jugendensemble Neue Musik „Smusic 21“, Dalton Harris (Leitung)*

*Ein Beitrag von realtime – Forum Neue Musik e.V., Bremen*

20:30 Uhr

## Konzert für Orgel und Kammerorchester

Das Junge Kammerorchester der Musikschule Bremen unter der Leitung von Martin Lentz beginnt mit dem Stück „Path to the North“. Sich verschiebende Perspektiven und unisono-Passagen bauen ein Stimmungsbild mit melancholisch-dramatischen Charakter auf. Im anschließenden Orgelkonzert erinnern permutierende Akkordflächen oder Melodie-Pattern an Minimal-Music. Alle Klänge basieren auf traditioneller Harmonik und formen eine versöhnlich-friedliche Grundstimmung. Georg Blendermann komponierte sein Stück „Erwartung“ als Beitrag zur Orgelwoche in Bremen Nord 2023. Der junge, gerade 21-jährige Organist Leon Kopecny studiert an der HfK und ist seit 2023 als Organist an der Liebfrauenkirche Bremen angestellt.

Martin Lentz (\*1969): „Path to the North“ (UA 2013) für Klarinette, Horn und 4 Violinen

Georg Blendermann (\*1996): „Erwartung“ (UA 2023) für Orgel und Orchester  
Anmutung – Wehmut – Strahlen

*Leon Kopecny (Orgel), Junges Kammerorchester Bremen,  
Martin Lentz (Leitung)*

*Ein Beitrag von realtime – Forum Neue Musik e.V., Bremen*

21:00 / 22:00 Uhr

## John Cage

Mit Cages erstem groß angelegten Werk für präpariertes Klavier wird ein Klassiker dieser speziellen Technik aufgeführt. Dafür werden an bestimmten Stellen der Saitenchöre des Klaviers Gegenstände wie Bolzen, Schrauben und andere Gegenstände eingefügt, um Mehrklänge, Flageolettöne oder perkussive Klänge zu erzeugen. Die Pianistin Claudia Janet Birkholz wird als Spezialistin der Neuen Musik zudem über die Hintergründe der Entstehung erzählen.

John Cage (1912–1992): „Perilous Night“ (1945) für präpariertes Klavier

*Claudia Janet Birkholz (Klavier)*

*Ein Beitrag von realtime – Forum Neue Musik e.V., Bremen*

21:30 / 22:30 Uhr

## **György Ligeti**

Mit dem epochalen Werk „Volumina“ zieht der Domkantor Tobias Gravenhorst alle Register der Sauer-Orgel. Das Stück ist durchgehend graphisch notiert und beeindruckt durch die Konzentration auf Klangfülle und den Einsatz von Totalcluster – überwältigend und ergreifend.

Gravenhorst studierte Kirchenmusik und Orgel und ist seit 2008 Organist und Kantor am St. Petri Dom in Bremen.

György Ligeti (1923–2006): „Volumina“ (1962)

*Tobias Gravenhorst (Orgel)*

*Ein Beitrag von realtime – Forum Neue Musik e.V., Bremen*

**k**

## **Info-Zelt & Gastro • Wiese an der Kunsthalle**

Hier finden Sie Ansprechpartner:innen für alle Fragen rund um **klangpol** und die **LANGE NACHT DER MUSIK**.

Außerdem gibt es einen **Catering-Wagen** für das leibliche Wohl und Gelegenheit für das Gespräch zwischendurch oder danach.

## klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest

**klangpol** wurde im Jahr 2007 gegründet und vereint aktuell **20 Netzwerkpartner** aus **Oldenburg, Bremen und Bremerhaven**, die sich für die Kunstmusik der Gegenwart im Nordwesten engagieren. Sie sind davon überzeugt, dass in der Region eine Szene zum Hören einlädt, die lebendig und vielfältig, kantig und umso verlockender, unverzichtbar, schräg, schrill, poetisch und immer wieder überraschend neu und anders ist. Die Aktivitäten von **klangpol** reichen von der komponierten Musik über Improvisation bis hin zu Musiktheater sowie Klang- und Medienkunst.

**Träger von klangpol** ist das **Oldenburgische Staatstheater**. Hier befindet sich auch der Sitz der **Koordinierungsstelle**, die eine organisatorische Verbindung innerhalb des Netzwerks schafft und die Öffentlichkeitsarbeit von **klangpol** verantwortet.

Das **klangpol-Kuratorium** setzt sich aus insgesamt sechs von den Partnern gewählten Vertreter:innen der Netzwerkpartner und drei Vertreter:innen der Förderer zusammen. Es übernimmt die operative Planung und Steuerung und vertritt das Netzwerk nach außen.

Darüber hinaus treffen sich die **Netzwerkpartner** zweimal jährlich, um u.a. strategische Ziele zu definieren, gemeinsame Projekte zu planen und Veranstaltungsprogramme zu gestalten.

### klangpol – Kuratorium

Volker Schindel, *Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg (Sprecher)*

Reinhart Hammerschmidt, *Musikerinitiative Bremen e.V. (Sprecher)*

Stephan Bruhn, *Verwaltungsleiter des Oldenburgischen Staatstheaters*

Alexander Derben, *Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen e.V.*

Michael Pattmann, *oh ton – Förderung aktueller Musik e.V., Oldenburg*

Isabelle Raphaelis, *Ensemble New Babylon, Bremen*

Christiane Cordes, *Leiterin Amt für Kultur, Museen und Sport der Stadt Oldenburg*

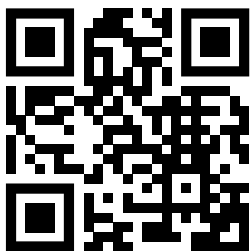
N.N., *Referatsleitung Theater, Tanz und Musik, Der Senator für Kultur Bremen*

N.N., *Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur*

### klangpol – Förderer

Das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Der Senator für Kultur der Freien Hansestadt Bremen und die Stadt Oldenburg fördern klangpol mehrjährig.

### klangpol – Newsletter



Mit dem klangpol-Newsletter erhalten Sie monatlich aktuelle Informationen zu unserem Programm. Auf unserer Startseite können Sie sich für den Newsletter anmelden:

[www.klangpol.de](http://www.klangpol.de)



# klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest

## Die klangpol-Netzwerkpartner

- **Arbeitskreis Bremer Komponisten und Komponistinnen (ABK) e.V.**  
kontakt@abk-ev.com • www.abk-ev.de
- **Atelier Neue Musik der Hochschule für Künste Bremen**  
anm@hfk-bremen.de • anm.hfk-bremen.de
- **Blauschimmel Atelier e.V. / BlueScreen Ensemble**  
jochen.fried@blauschimmel-atelier.de • www.blauschimmel-atelier.de
- **Bremer Schlagzeugensemble**  
info@olaftzschoppe.de • olaftzschoppe.de
- **Deutscher Tonkünstlerverband (DTKV) Nordwest**  
jk-keller@web.de • www.musikunterricht-in-oldenburg.de
- **Edith-Russ-Haus für Medienkunst**  
info@edith-russ-haus.de • www.edith-russ-haus.de
- **Ensemble New Babylon GbR**  
mail@EnsembleNewBabylon.com • www.EnsembleNewBabylon.com
- **Förderverein Haus des Hörens e.V.**  
foerderverein@hausdeshoerens-oldenburg.de •  
www.hausdeshoerens-oldenburg.de
- **Institut für Musik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg**  
volker.schindel@uol.de • www.uol.de/musik
- **Jazzmusiker-Initiative Oldenburg (JMO) e.V. / GEHÖRGÄNGE**  
ehclauss@freenet.de • www.hcl-jazzart.de
- **Musikerinitiative Bremen (MIB) e.V. / IMPROVISATIONEN**  
info@r-hammerschmidt.com • www.musikerinitiative-bremen.de
- **Musikschule der Stadt Oldenburg / Schlagwerk Nordwest**  
musikschule@stadt-oldenburg.de • www.oldenburg.de/musikschule
- **oh ton – Förderung aktueller Musik e.V.**  
info@ohton.de • www.ohton.de • www.ohton-ensemble.de
- **Oldenburgisches Staatstheater**  
caroline.schramm@staatstheater.de • www.staatstheater.de
- **pgnm – projektgruppe neue musik e.V.**  
info@pgnm.de • www.pgnm.de
- **realtime – Forum Neue Musik e.V.**  
cjb@realtime-forum.de • www.realtime-forum.de
- **Schwankhalle Bremen**  
programm@schwankhalle.de • www.schwankhalle.de
- **Streichquartett PULSE**  
kontakt@pulsepulse.de • www.pulsepulse.de
- **S.Y.L.K.E. – Verein zur Förderung gegenwärtiger Musik e.V.**  
office2@klank.cc • www.klank.cc
- **Unerhört – Verein für Neue Musik e.V.**  
info@unerhoert.net • unerhoert.net

## Klangpol wird gefördert von:



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

Der Senator für Kultur



Freie  
Hansestadt  
Bremen



Stadt  
Oldenburg

## Die LNDM 2024 in Bremen wird zusätzlich gefördert von:

KARIN UND  
UWE HOLLWEG  
STIFTUNG

Waldemar Koch  
Stiftung



Die Sparkasse  
Bremen

## Kooperationspartner der LNDM 2024 in Bremen:



## Träger von Klangpol:

OLDENBURGISCHES  
STAATSTHEATER

## Besonderer Dank gilt:

Bremer Dom

Bremer Presse-Club

Gerhard-Marcks-Haus

Hochschule für Künste Bremen

Institut français

Landgericht Bremen

Propsteikirche St. Johann

Villa Ichon

Wilhelm Wagenfeld Haus

und allen Helfer:innen

### Impressum

**Herausgeber:** Klangpol – Netzwerk Neue Musik Nordwest

Koordinierungsstelle Oldenburgisches Staatstheater

Theaterwall 28, 26122 Oldenburg

kontakt@klangpol.de > www.klangpol.de

**Redaktion:** Caroline Schramm, Reinhart Hammerschmidt, Eike Behrens

**Gestaltung:** Reinhart Hammerschmidt > www.r-hammerschmidt.com

**LNDM Projektmanager:** Eike Behrens





Mehr Infos hier:



# LANGE NACHT DER MUSIK 2024

Veranstaltungsorte rund um die Bremer Kulturmeile

- 1** **Institut français**  
Contrescarpe 19
- 6** **Hochschule für Künste (HKU)**  
Dechanatstraße 13–15
- 2** **Villa Ichon**  
Goetheplatz 4
- 7** **Bremer Presse-Club**  
Schnoor 27
- 3** **Gerhard-Marcks-Haus**  
Am Wall 208
- 8** **Propsteikirche St. Johann**  
Hohe Straße 2
- 4** **Wilhelm Wagenfeld Haus**  
Am Wall 209
- 9** **St. Petri Dom**  
Eingang am Portal des Südturms
- 5** **Landgericht Bremen**  
Innenhof, Domsheide 16
- k** **Info-Zelt und Gastro**  
Grünfläche neben der Kunsthalle  
Am Wall 207

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.